

Staatliche Schulpsychologin
Sabine Wimmer, BerRin
Landwehrstraße 18
83512 Wasserburg am Inn
Tel. 08071/9296-323 Fax 08071/9296-33
E-Mail: wim@rs-wasserburg.de
Homepage: www.realschule-wasserburg.de

Anton-Heilingbrunner-Schule
Staatliche Realschule Wasserburg a. Inn



Mai 2021

Einschreibung Ihres Kindes mit Lese- und/oder Rechtschreibstörung an der Walter-Mohr-Realschule Traunreut

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

Sie wollen Ihr Kind an der Walter-Mohr-Realschule Traunreut anmelden und Ihrem Kind wurde in der Grundschule ein Nachteilsausgleich und/oder Notenschutz bzgl. einer Lese- und/oder Rechtschreibstörung gewährt. Wenn der Nachteilsausgleich bzw. Notenschutz auch in der Realschule für Ihr Kind gelten soll, müssen Sie gemäß der Bayerischen Schulordnung (§36 Absatz 2 Satz 1 BaySchO) bei der Schulleitung einen Antrag stellen. Den Antrag erhalten Sie als Download auf der Homepage der Realschule.

Nach Antragstellung bei der Schulleitung und nachdem alle auf dem Antrag genannten Unterlagen bei mir als zuständige Schulpsychologin eingegangen sind, werde ich prüfen, ob eine erneute testpsychologische Untersuchung notwendig ist oder ob die vorliegenden Testergebnisse ausreichen. Sollte eine neue Testung erforderlich sein (z.B. wenn die letzten Ergebnisse länger als ein Jahr zurückliegen), werden Sie natürlich von mir in Kenntnis gesetzt. Diese Testung kann in der Realschule von mir als Schulpsychologin oder von einem Facharzt (Kinder- und Jugendpsychiater) durchgeführt werden.

Anschließend wird geprüft ob bzw. welche Maßnahmen des Nachteilsausgleichs/Notenschutzes für Ihr Kind in der Realschule möglich und sinnvoll sind. Dazu wird von mir eine schulpsychologische Stellungnahme verfasst.

Diese Stellungnahme wird nach Abschluss meiner Überprüfung an die Schulleitung weitergegeben, welche dann über die Gewährung der Maßnahmen entscheidet. Sie werden selbstverständlich schriftlich davon in Kenntnis gesetzt.

Bitte haben Sie Verständnis, dass dieses Verfahren, je nach Umfang, einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

Falls Sie Fragen haben, können Sie natürlich auch jeder Zeit mit mir persönlich Kontakt aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Wimmer, staatliche Schulpsychologin

Abs.: _____

An die Schulleitung der
Walter-Mohr-Realschule
Trauring 61a
83301 Traunreut

Antrag auf Nachteilsausgleich und evtl. Notenschutz aufgrund einer Lese-Rechtschreib-Störung

für die Schülerin/den Schüler _____ Klasse: _____

Hiermit stellen wir als Erziehungsberechtigte den Antrag auf

- Nachteilsausgleich**
(Der Nachteilsausgleich beinhaltet z.B. eine Zeitverlängerung; er wird nicht in die Zeugnisbemerkung aufgenommen)
- und Notenschutz**
(Es wird ein Hinweis in die Zeugnisbemerkung aufgenommen, der die nicht erbrachte oder nicht bewertete fachliche Leistung benennt, beispielsweise wenn die Rechtschreibung von der Bewertung ausgenommen ist).

Ein **Verzicht auf Notenschutz** ist **spätestens innerhalb der ersten Woche nach Unterrichtsbeginn** zu erklären (BaySchO §36 (4) Satz 2).

Name des Kindes:	Geburtsdatum:	
Name der/des Erziehungsberechtigten:		
Anschrift:		
Telefonnummer(n):	E-Mail:	
Schule:	Klasse:	Schuljahr:
Klassenleiter:	Wahlpflichtfächergruppe:	
Deutschlehrkraft:	Englischlehrkraft:	

Bitte Rückseite beachten!

Damit die Schulleitung diesen Antrag prüfen kann, ist die Vorlage einer schulpsychologischen Stellungnahme stets erforderlich und ausreichend (gemäß BaySchO §36 (2) 4). Um eine solche Stellungnahme verfassen zu können, benötigt die zuständige Schulpsychologin Frau Wimmer **Ergebnisse aus standardisierten psychologischen Testverfahren:**

Ein aktuelles fachärztliches Zeugnis liegt bei.

Die fachärztliche Diagnostik bzgl. der Lese- und/oder Rechtschreibstörung liegt nicht länger als ein Jahr zurück. Anderenfalls ist eine erneute testpsychologische Untersuchung notwendig.

Wir bitten die staatliche Schulpsychologin Frau Wimmer um eine testpsychologische Diagnostik, und stimmen dieser zu. Es werden dabei u.a. standardisierte psychologische Verfahren zur Überprüfung der Leseleistung, der Rechtschreibleistung und der Begabung durchgeführt.

Zudem benötigt Frau Wimmer **weitere Unterlagen:**

- Kopien aller Jahreszeugnisse aus der Grundschule, wenn nicht bereits zu einer früheren Testung vorgelegt.
- Kopie eines Übungsaufsatzes o.Ä. mit selbstproduziertem, handschriftlichem Text.
- Falls vorhanden, frühere schulpsychologische Stellungnahmen, z.B. aus der Grundschule, vom Gymnasium, etc.
- Den **ausgefüllten Elternfragebogen** zur Erfassung weiterer notwendiger Informationen (Sie erhalten den Fragebogen als Download auf der Homepage oder im Sekretariat.)

Bitte schicken Sie die Unterlagen per Post oder per E-Mail an die zuständige Schulpsychologin Frau Wimmer (Landwehrstraße 18, 83512 Wasserburg am Inn oder wim@rs-wasserburg.de)

Die schulpsychologische Stellungnahme wird direkt an die Schulleitung weitergegeben werden. Sie werden anschließend schriftlich von der Schulleitung über die Entscheidung hinsichtlich dieses Antrags informiert.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass dieses Verfahren, je nach Umfang (z.B. Durchführung psychologischer Testverfahren), einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

Des Weiteren können Sie selbstverständlich mit Frau Wimmer einen telefonischen oder persönlichen Beratungstermin vereinbaren. Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder dem Elternfragebogen.

Ort, Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten*

* Falls nur ein Erziehungsberechtigter unterschreibt, setzt die Schule das Einvernehmen des weiteren Erziehungsberechtigten voraus.



Elternfragebogen

Erfassung von Informationen hinsichtlich einer Lese-Rechtschreib-Störung

Name des Kindes: _____ Geburtsdatum: _____

Problembereich

Es liegen Schwierigkeiten vor im Lesen im Rechtschreiben seit der _____ Klasse.

Bisherige Testungen bzw. Untersuchungen

Wurden bereits zu einem früheren Zeitpunkt die Leistungen im Lesen und Rechtschreiben getestet?

Nein Ja
Wann? _____
Von wem? _____
Diagnose: _____

Hat Ihr Kind innerhalb der letzten zwei Jahre...

einen Sehtest gemacht? Nein Ja, Befund: _____

einen Hörtest gemacht? Nein Ja, Befund: _____

Nachteilsausgleich/Notenschutz

Wurde früher bereits einmal ein Nachteilsausgleich oder Notenschutz gewährt?

Nein Ja, in den Jahrgangsstufen _____

Förderung

Hat Ihr Kind an einem Lese-Rechtschreib-Förderkurs teilgenommen oder eine spezielle Therapie besucht?

Nein Ja Bei wem? _____
Zeitraum: _____
Häufigkeit: _____

Bitte Rückseite beachten!

Entwicklung

Gibt es weitere Familienmitglieder, die Probleme im Lesen und Rechtschreiben hatten oder haben?

Wie schätzen Sie

die Sprachentwicklung _____,

den Leselernprozess _____,

den Schreiblernprozess _____.

ein (eher früh/normal/eher spät)? Gab es Auffälligkeiten?

Zeigt Ihr Kind momentan Auffälligkeiten im Verhalten (z.B. Ängste, Schulunlust, Konzentrationsschwierigkeiten, ADHS, ...) oder leidet es zurzeit an einer körperlichen oder psychischen Erkrankung?

Gab es besondere oder außergewöhnliche Ereignisse in der Vergangenheit, die für die Beratung relevant sein könnten?

Schullaufbahn

Übertritt an die Realschule nach der _____ Klasse, mit / ohne Probeunterricht.

Wiederholte Klasse(n): _____ Problemfächer: _____

Weitere Schulwechsel (z.B. vom Gymnasium; aufgrund Umzug;...) _____

Ort, Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten*

* Falls nur ein Erziehungsberechtigter unterschreibt, setzt die Schule das Einvernehmen des weiteren Erziehungsberechtigten voraus.